

Abonnementspreis: In ganzen deutschen Reichs: Ausserhalb des deutschen Reichs tritt Post- und Stempelzuschlag hinzu.

Dresdner Journal

Inseratennahme auswärtig: Leipzig: Fr. Bruns, Drucker des Dresdner Journals; Dresden: Ad. Neumann, Neudruck-Verlagshaus.

Verantwortliche Redaction: Oberredacteur Rudolf Günther in Dresden.

Nachbestellungen

auf das „Dresdner Journal“ für den Monat September werden zum Preise von 1 M. 50 Pf. angenommen für Dresden bei der unterzeichneten Expedition (Zwingerstr. Nr. 20).

Amtlicher Theil.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt geruht, dem Stadtheuermeister, Commissionsthut Großmann in Bitau das Ritterkreuz I. Klasse des Verdienstordens zu verliehen.

Nichtamtlicher Theil.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, Dienstag, 22. August, Vormittags. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die Nachricht der „Agence Havas“, daß der deutsche Geschäftsträger in Konstantinopel, Hr. v. Hirschfeld, der Pforte eine Note der deutschen Regierung mitgeteilt habe...

Europa könne dagegen um so weniger etwas einwenden, als die Engländer ein Pfand besitzen, welches zehn Mal mehr werth ist, als was sie verlangen.

London, Dienstag, 22. August, früh. (W. Z. V.) Officielle Meldung aus Suez von gestern Abend: Die Verluste der ägyptischen Truppen bei dem gestrigen Zusammenstoß (vgl. umstehend die Rubrik „Zur ägyptischen Frage“) betragen 168 Tote und 62 Gefangene; von letzteren sind 27 verwan-

London, Dienstag, 22. August, Vormittags. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die heutigen Morgenblätter melden aus Somalia den gestrigen Tag: Die Ausschiffung der britischen Truppen hat begonnen.

Konstantinopel, Dienstag, 22. August. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Der russische Botschaftsverweiser v. Reibow überreichte gestern dem Sultan seine Creditive.

Eine amtliche Bekanntmachung untersagt die Werbung von Soldaten für Ägypten und bedroht die Werber, sowie die Angeworbenen mit Verhaftung.

Die Vorgänge in Montcau-les-Mines, über welche wir wiederholt berichtet haben, boten selbst für die besten Kenner französischer Verhältnisse eine räthselhafte Erscheinung. Es wurde sofort festgestellt, daß sich die heimlichen Bergarbeiter an dem in dem Städtchen verübten Unthat nicht beteiligten.

Dresden, 22. August. Die Vorgänge in Montcau-les-Mines, über welche wir wiederholt berichtet haben, bieten selbst für die besten Kenner französischer Verhältnisse eine räthselhafte Erscheinung.

Feuilleton.

Schickt von Otto Sand.

Mr. Timen der Speculant.

Roman von Conrad Fischer-Saltstein. (Fortsetzung.)

„Sie haben Recht, ich fürchtete von Anfang selbst, mich um ein Lieutenantstipendium bei der großen Armee drehen zu müssen.“

gefahren, denn ich habe in einer Sache mit ihm zu sprechen, die nicht auszuweichen ist. Aber man hat im Hotel in Erfahrung gebracht, daß er eine ganz entgegengelegte Richtung einschlug, ja noch mehr, der Portier versicherte mich, daß er mit dem Courteage über Hannover direct nach Hamburg abgereist sei.“

„Wäre dies richtig, dann wäre ich ihm sofort nachzugehen,“ sagte er, „aber es ist leider nicht möglich.“

Wiese das Handwerk gelegt worden wäre. In Montcau-les-Mines ist diese Verberberung ein Schritt weiter, als bisher gegangen und hat Attentate gegen das Leben und Eigentum von Privatpersonen unternommen.

Die Vorgänge in Montcau-les-Mines, über welche wir wiederholt berichtet haben, bieten selbst für die besten Kenner französischer Verhältnisse eine räthselhafte Erscheinung.

„Wäre dies richtig, dann wäre ich ihm sofort nachzugehen,“ sagte er, „aber es ist leider nicht möglich.“

übergegangen in Fleiß und Blut der Ration; der durch die Gewaltthat des republikanischen Regimes erbitterte Clerus, die aus ihren Klöstern vertriebenen Mönche stehen im Lande nicht vereinzelt; die Gläubigkeit wurzelt fest in einem großen Theile des Volkes, und ein anderer Glaube, der Glaube an den Ruhm und die Macht Frankreichs findet in der vorzüglichsten, ehelichen Politik der Präsidentschaft Gessay keine Befriedigung.

„Sir, sagen Sie mir, wie es kam, mein, ich frage, wie das Wunder geschah, daß Sie sich durch hunderttausend Bayonnette durchhieben und mit heiler Haut davonkamen?“

„Ich sage, es ist lange noch nicht so merkwürdig, als Sie zu sagen liebten; wir wurden gleich bei Anfang der Schlacht am äußersten Ende des linken Flügels von einer unerschrocken aus dem Tische hervordringenden Cavalleriebrigade übermannt.“

Tagesgeschichte.

Berlin, 21. August. Wie die „N. Br. Sta.“ meldet, ist der Biederoceremonienmeister Graf August zu Eulenburg, Hofmarschall Sr. Kaiser. und Königl. Hoheit des Kronprinzen, zum Nachfolger des Grafen seinen neuen Schwager mit einer Flasche Portwein zu tractiren.



indischen Truppencontingents, General Macpherson, ist mit seinem Generalstab am 21. d. früh in Suze...

Wie man der „Nat.-Bl.“ aus Paris telegraphirt, soll die militärische Besetzung des Suezcanals durch die Engländer im Einverständnis mit der Flotte erfolgt sein...

theilungen versehen, in die Briefkasten geworfen werden. Da seit der Postanstalten derartige Postkasten, sofern sich der Abnehmer nicht gemeldet hat, als unbestellbar an die Oberpostdirection eingeliefert...

Seiner Sr. Majestät des Königs, und außerdem noch mit zahlreichen Ehrenzeichen der an der Feier theilnehmenden Vereine etc. geschmückt. Die sämmtlichen Ortsstraßen, durch die der mächtige Festzug sich bewegte, hatten sich in einem wahren Wald von Flaggen, Fahnen, Gewinden und Kränzen verandelt...

Ernennungen, Versetzungen etc. im öffentlichen Dienst.

Departement der Finanzen. Forstverwaltung. Der jetzige Forstingenieur-assistent bei der Forstverwaltungsanstalt, Otto Hermann...

Im Geschäftsbereich des evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums sind oder werden demnächst folgende Stellen erledigt: das Archidiaconat zu Vorna (Episopalort), Coll.: der hiesige Stadtrath...

Dagegen wurden angestellt, beziehentlich befördert: Martin Johannes Solbrig, Pfarrer zu Rothemalde, als Pfarrer zu Ortmanndorf (Jwidau); Karl Paul Wilhelm Eckardt, Predigamtscandidat, als Diaconus zu Kirchberg (Jwidau).

Betriebsergebnisse der k. k. Staatseisenbahnen.

Table with 4 columns: Station, Direction, Freight, Passengers. Rows include Schönefeld, Berlin, Potsdam, etc.

Dresdner Nachrichten vom 22. August.

In neuerer Zeit mehren sich die Fälle, in denen Postfacten, theils gänzlich ohne Adresse, theils mit auf der Vorderseite niedergeschriebenen Adressen...

dem Maße, als der Einzelne sich vergessen lernt und in dem Gedanken des Ganzen aufgeht. Daher die Seligkeit der Pflichterfüllung, daher die Freude am Leben, die sich mit der Freude des Opfers sehr wohl verträgt, daher der echte Optimismus, der nicht ein Spiel mit selbstschätzigsten Eindrücken ist...

Zur Baukunst der Karolingerzeit, aus welcher uns namentlich in Deutschland bekanntlich nur sehr wenige Denkmale erhalten geblieben sind, enthält eine in den Memoiren der k. k. belgischen Akademie der Wissenschaften veröffentlichte Arbeit von G. Vitreone über den Dichter Sedulius von Lüttich...

Provinzialnachrichten.

Leipzig, 21. August. In Ergänzung des Berichtes über das 25-jährige Staatsdienersjubiläum des Dr. jur. Regierungsraths, Amtshauptmanns Dr. Blagmann...

Neukühnfeld, 20. August. (L. Tabl.) Die Weiche der neuen Fahne des hiesigen Militärvereins fand heute unter allgemeiner reger Theilnahme unserer Wohnerschaft und vieler von auswärtig zur Feier erschienenen Militärvereine statt...

Chemnitz, 21. August. (Ch. Tabl.) Gestern Abend gegen 9 Uhr starb in der Bernsdorfstraße ein im 87. Lebensjahre stehender Mann aus einem Fenster seiner in der zweiten Etage gelegenen Wohnung herab in den Hof...

Freiberg, 21. August. (Fr. Anz.) Von recht ernstlichem Ausgange war am vergangenen Sonnabend eine Rederei zwischen 2 mit Tabakspinnereien beschäftigten Knaben im Alter von 13 Jahren. Das gegenwärtige Besprechen der eigenen Person mit Wasser nahm der eine Knabe übel und zwar derart, daß er sein Tabakmesser nach dem Andern warf und diesem eine nicht unbedeutende Wunde in der Nähe des linken Auges beibrachte...

Bayern, 21. August. Die „Serbske Now“ theilen mit, daß der in Bayern lebende „Gesellschaft zur Unterstützung studirender Wenden“ durch Dr. P. Jannich in Wöda 267 M. übergeben worden, welche ihm Wenden aus Melbourne und Obener in Australien überfand, und zwar kamen diese Gaben von 7 früheren lauffähigen Bewohnern in Posen von 20 bis 51 M. — Die verm. Gutsbesitzerin Wölsle in Steinbühl hat ihr Vermögen zum größten Theile der Hermannsbürger Mission vermacht...

Die Weiche der neuen Fahne des hiesigen Militärvereins fand heute unter allgemeiner reger Theilnahme unserer Wohnerschaft und vieler von auswärtig zur Feier erschienenen Militärvereine statt. Die unenthaltliche Fahne wurde im Zuge anmuthig von 12 weiß und grün gekleideten jungen Fräulein getragen. Der Festact selbst fand auf dem Plage vor dem Kriegerebnmalen statt; nach Erhängen des Militärgesangvereins weichte der Festredner, Dr. Diaconus Sparwald, das Panier als Bild der Weiche, der Stärke und der Schönheit, welches den Verein allegorisch finden sollte in Uebung der Tugenden der Streikamkeit, Tugend und Einigkeit...

löst, der erstaunt über den seinen Farben- und Formenreichtum jener frühen Epoche mittelalterlicher Kunst. F. D.

Ein wichtiger Freskengrund wird dem „Camb. Corr.“ aus Pompeji signalisirt. Kürzlich wurde ein noch gut conservirtes pompejanisches Wohnhaus bloßgelegt. Allem Anscheine nach muß dasselbe von einem vornehmen römischen Kunstmacen occupirt gewesen sein, denn dafür bürgen die zahlreichen Kunstobjecte, mit denen die Wauern bedeckt sind. Darunter sind drei wunderbar erhaltene Fresken von auffallender Schönheit. Eine davon scheint in ironischer Weise eine Menschenopferung darzustellen. Man bemerkt wenigstens neben der barbarischen Gruppe, welche Andere als den Richtspruch Solomo's recognosciren möchten, mehrere Soldaten mit entblößten Schultern, Bygones und den ganzen unheimlichen Apparat, der bei dergleichen Urmenschenlichkeiten eine hervorragende Rolle zu spielen pflegte. Der Effect, den das ganze Gemälde darbietet, ist eher grotesk, als ergreifend. Besonders gelungen aber sind die Zwergfiguren, mit denen es der Künstler ausgestattet hat. Wie es scheint, wollte er die brutale Gewohnheit der Menschenopferung dadurch ins lächerliche ziehen, was ihm auch wirklich trefflich gelungen ist. Dem entgegen behaupten Andere, die Gruppe stelle den bekannten Richtspruch des Königs Solomo dar. Wer eigentlich Recht hat, das läßt sich bei dem gänzlichen Mangel positiver Anhaltspunkte schwer feststellen. Der werthvolle Fund ist bereits in das neapolitanische Nationalmuseum übergeführt worden.





